

SOZIALRAUMKOORDINATION HUMBOLDT-GREMBERG/KALK

# NEWSLETTER NO 1-2020





## NEUER NEWSLETTER DER SOZIALRAUMKOORDINATION

Wir leben momentan in unsicheren Zeit. Gewohntes ist brüchig geworden und es müssen neue Wege gefunden werden, um Orientierung und Halt zu finden. In den letzten Wochen und Monaten gab es eine große Welle der Solidarität unter den Menschen und kreative Ideen sind entstanden, um sich gegenseitig zu unterstützen.

Neben positiven Aspekten, die Corona hervorgebracht hat, gibt es natürlich auch eine Kehrseite. Insbesondere Familien in prekären Lebensverhältnissen stehen vor großen Herausforderungen, viele Menschen geraten durch Kurzarbeit oder Kündigungen in finanzielle Schwierigkeiten und die Bildungs- und Teilhabechancen von Kindern und Jugendlichen verschärfen sich durch die Einschränkungen in formellen und informellen Bildungsinstitutionen oder Einrichtungen der frühen Kindheit.

In unserem neuen Newsletter möchten wir gerne über die aktuellen Entwicklungen im Sozialraumgebiet Humboldt-Gremberg/Kalk berichten. Der Newsletter stellt ein zusätzliches Angebot dar, um unsere Netzwerkpartner\*innen aber auch Bewohner\*innen auf ansprechende Art und Weise zu informieren und auf dem Laufenden zu halten. Der Newsletter wird quartalsweise erscheinen. Sollten Sie Anregungen oder Wünsche haben, freuen wir uns über Ihre Kontaktaufnahme.

Viel Vergnügen beim Lesen!

Ihre Sozialraumkoordinator\*innen aus Humboldt-Gremberg und Kalk

### INHALT

Einleitung	2
Humboldt-Gremberg/ Kalk	3
Corona	7
Beratung & Hilfen	10
Impressum	11





## SOZIALRAUMGEBIET HUMBOLDT-GREMBERG/ KALK WURDE GETEILT

Der Rat der Stadt Köln hat in seiner Sitzung am Donnerstag, 12. Dezember 2019, beschlossen, das Programm "Lebenswerte Veedel – Bürger- und Sozialraumorientierung in Köln" weiterzuentwickeln und unter anderem auf weitere Gebiete mit entsprechenden Bedarfslagen auszuweiten. In diesem Zuge wurde das Sozialraumgebiet Humboldt-Gremberg/Kalk geteilt in das Sozialraumgebiet Humboldt-Gremberg mit ca. 15.500 Einwohner\*innen und in das Sozialraumgebiet Kalk mit ca. 24.000 Einwohner\*innen. Der Kinderschutzbund Köln wurde von der Verwaltung beauftragt beide Gebiete zu bearbeiten. Somit stehen beiden Gebieten nunmehr zwei Personalstellen in Vollzeit zur Verfügung. „Mit seinen knapp 40.000

Einwohner\*innen war das Sozialraumgebiet Humboldt-Gremberg/Kalk bisher das größte Gebiet in Köln, sodass der Bedarf nach personellen Ressourcen bereits seit längerem deutlich wurde“, stellen Maria Schweizer-May und Alexander Tschechowski fest. Umso mehr freuen sich die Koordinator\*innen über die zusätzliche Koordinationsstelle, um die in Planung befindlichen Projekte in Kalk und Humboldt-Gremberg noch effizienter bearbeiten zu können.

Maria Schweizer-May und Alexander Tschechowski werden zukünftig das Sozialraumgebiet Kalk gemeinsam bearbeiten. Das neue Gesicht für Humboldt-Gremberg ist Anja Hundthausen, die das Gebiet mit einer Vollzeitstelle bearbeiten wird.



## ZWEITER ÖFFENTLICHER BÜCHERSCHRANK IN KALK

Mit dem Arbeitnehmer Lohnsteuerhilfverein e.V. in der Antoniastr. 5, 51105 Köln, konnte die Sozialraumkoordination eine weitere Patenorganisation für den offenen Bücherschrank in Kalk gewinnen. Neben dem Bücherschrank vor der Bäckerei Schlechtriemen haben die Anwohner\*innen in Kalk nun an einem zweiten zentralen Standort, unweit der Kalk Post, die Möglichkeit nach spannenden Büchern zu stöbern, Bücher zu tauschen oder auszuleihen. Bereits in den ersten Tagen versammelten sich Interessierte vor dem Bücherschrank und erfreuten sich über das neue Angebot. Ein zusätzliches kostenloses Angebot wie der Bücherschrank in Kalk stellt einen kleinen Beitrag dar, um bei Eltern und Kindern die Lust an Büchern zu wecken und damit einen Zugang zum Lesen zu finden. Bücherspenden werden gerne entgegen genommen. Wir danken dem Arbeitnehmer Lohnsteuerhilfverein e.V. für ihr Engagement!

## NEUE SOZIALRAUMKOORDINATORIN FÜR HUMBOLDT-GREMBERG

*Der Kinderschutzbund Köln wurde von der Stadtverwaltung beauftragt das Sozialraumgebiet Humboldt-Gremberg mit ca. 15.500 Einwohner\*innen zu bearbeiten. Zum 15.06.2020 ist Anja Hundhausen das neue Gesicht in der Sozialraumkoordination Humboldt-Gremberg. Herzlich Willkommen!*

Anja Hundhausen ist 34 Jahre alt, Diplom-Pädagogin und systemische Beraterin (in Ausbildung). Sie lebt in Köln. Frau Hundhausen war in ihrer letzten Anstellung als Sozialcoach für Arbeitslose tätig und bei der Stadt Bedburg beschäftigt. Dort fungierte Sie als Schnittstelle zwischen Verwaltung, Institution, Geflüchteten und Bürgern Bedburgs. Neben einem wöchentlichen Beratungsangebot und der Gestaltung eines Begegnungsraumes im Stadtteil, war insbesondere die Projektleitung eines Bundesprogrammes ihr Arbeitsschwerpunkt. „Ich freue mich auf das vielfältige Aufgabengebiet, auf das Kennenlernen und Zusammenarbeiten mit den Bürger\*innen des Stadtteils Humboldt/Gremberg. Ich habe Lust mit den Menschen vor Ort ins Gespräch zu kommen und sie bei Ihren Anliegen zu unterstützen, indem ich zum Beispiel verschiedene Interessenten zusammenbringe und sich Netzwerke bilden.“



# STARKE VEEDEL—STARKES KÖLN

Mit dem Programm "Starke Veedel – Starkes Köln: Mitwirken, zusammenhalten, Zukunft gestalten" möchte die Stadt Köln die Lebensbedingungen von Kölner Bürgerinnen und Bürgern durch geeignete Maßnahmen verbessern. Im Mittelpunkt des Handlungskonzeptes stehen die Sozialräume des Programms "Lebenswerte Veedel – Bürger- und Sozialraumorientierung in Köln. Am 28.09.2017 wurde das integrierte Stadtentwicklungskonzept (ISEK) für Humboldt-Gremberg und Kalk vom Rat der Stadt Köln beschlossen, durch das städtebauliche Maßnahmen wie die Revitalisierung Westerwaldstraße und die Spielplatzneugestaltung Eythstraße realisiert werden.

## Büro für Quartiersmanagement und Aktivierung

Das „Büro für Quartiersmanagement und Aktivierung“ ist Ansprechpartner und Lotse für alle Belange des sozialraumbezogenen Programms „Starke Veedel—Starkes Köln“ und bildet die Schnittstelle in die Verwaltung. Es dient somit als lokal verortete Kommunikationsdrehscheibe und Informationsvermittlung. Es sensibilisiert die Bewohnerschaft und die lokalen Akteure für das Programm. Schwerpunkt des Quartiersmanagements ist die Aktivierung von ortsansässigen Bewohner\*innen und Akteur\*innen und die Unterstützung bei der Umsetzung von Maßnahmen. In enger Abstimmung mit der Sozialraumkoordination soll die Umsetzung des Maßnahmenprogramms gesichert werden. Auftragnehmer ist Höcker Projekt Managements GmbH.

## GUTE IDEEN SIND GEFRAGT!

Ob Pflanzaktion, Verschönerungsaktionen für den Spielplatz, ob ein Fest zur Stärkung der Nachbarschaft oder eine Stadtteilrallye. Vieles wird möglich sein in Humboldt-Gremberg und Kalk. Der Verfügungsfond wird als Teilmaßnahme der Maßnahme „Büro für Quartiersmanagement und Aktivierung“ umgesetzt und fördert Projekte und Maßnahmen im Programmgebiet.

Maximal 4.999 € können für ein Projekt beantragt werden. Die Förderung erfolgt nach dem Erstattungsprinzip. Das bedeutet, Antragsteller\*innen müssen in der Regel in Vorkasse gehen. Sie können juristische oder natürliche Personen sein. Über die Vergabe der Mittel entscheidet die Bezirksvertretung Kalk.

Ein Beirat, der sich aus dem Quartiersmanagement, der Sozialraumkoordination und Vertreter\*innen der Stadt zusammensetzt, bewertet die Anträge mit Blick auf ihre Wirkung. Der Verfügungsfonds läuft bis zum Ende des Jahres 2023 und der Fördertopf umfasst ein Volumen von 120.000 €. Der erste Antragsdurchlauf läuft bis zum 23.08.2020. Die Antragsunterlagen finden Sie [hier](#).

# WIR GESTALTEN.



## STARKE VEEDEL – STARKES KÖLN





## EIN NEUER PARK FÜR HUMBOLDT-GREMBERG

Zeitgleich mit dem Rückbau der Behelfsunterkünfte an der Westerwaldstr. wurde am 18.5.2020 mit den Bauarbeiten für einen neuen Park für unser Veedel begonnen. Der Park wird sich von der Burgenlandstraße bis hin zum Gremberger Wäldchen erstrecken. Im Rahmen des Projekts "Starke Veedel – Starkes Köln" wird das 3,2 Mio teure Projekt durch EU-Fördermittel und Städtebaufördermittel des Landes NRW zu 85% gefördert. Die Arbeiten werden voraussichtlich im Sommer 2021 abgeschlossen sein. Im Vorfeld der Planungen wurden auch die Humboldt-Gremberger Bürger beteiligt, deren Anregungen bei der Planung berücksichtigt wurden. Allerdings wird die von der IG Humboldt – Gremberg und zahlreichen Bürgern angeregte Neugestaltung und Sicherheitsertüchtigung des Fußgängerüberwegs Rolshover-Str. aus Kosten- und Zuständigkeitsgründen zumindest vorerst nicht realisiert. Durch die Maßnahmen wird das 1,85 Kilometer lange Planungsgebiet ökologisch aufgewertet und für die Humboldt-Gremberger attraktiv gestaltet. Im Bereich von Humboldt bis zur Rolshoverstr. wird es einen

Bereich vornehmlich für Familien und Kinder und jenseits der Rolshover Str. vorzugsweise für Jugendliche geben. Bisherige Brachflächen werden in das Projekt einbezogen und einer attraktiven Nutzung zugeführt.

Im Bereich der ehemaligen Festwiese an der Volpertusstr. wird ein neuer Spielplatz mit umfangreichen Lern-, Bewegungs- und Koordinationsangeboten entstehen. Die hier befindliche Rasenfläche wird mit neuen Wegen erschlossen. Die Brache an der Lenzwiese wird später eine Sprintbahn, eine Parkourfläche und einen Bike Trail beheimaten. Zusätzlich ist hier ein Bouleplatz sowie ein Streetballfeld geplant. Die Wegeverbindungen der Grünfläche "Kannebäckersiedlung" werden neu geordnet und es wird ein Quartierplatz in zentraler Lage entstehen. Flächen angelegt. Diese Maßnahmen sollen für mehr Natur in der Stadt sorgen. Das Gestaltungsgebiet grenzt an das Projekt "Gremberger Wäldchen – neue Wege" an. Hier soll das Gremberger Wäldchen durch ein neues Wegenetz ebenfalls "benutzerfreundlicher" gestaltet werden und im Rahmen des Projekts "Grüne Infrastruktur – Vielfalt vernetzen" eine Anbindung an den Äußeren Grüngürtel erfahren. (IG Humboldt-Gremberg)





## GUTSCHEINE ALS EIN ZEICHEN DER SOLIDARITÄT

Dank des neuen Förderangebotes „Aktion Corona - Soforthilfe“ von Aktion Mensch e.V. startete der gemeinnützige Verein Integrationshaus e.V. aus Kalk das Projekt „SOLIDARITÄT 2.0“ zur Unterstützung von Menschen in schwierigen sozialen Lagen. Durch das Projekt ist es möglich geworden Familien sowie Einzelpersonen ganz direkt und unbürokratisch mit Einkaufsgutscheinen zu unterstützen. Es werden 620 Gutscheine in Höhe von jeweils 50 Euro für Lebensmittelgeschäfte im Bezirks Kalk verteilt. „Die Würde des Menschen steht bei uns natürlich an oberster Stelle. Deshalb erfolgen die Gutschein-Ausgaben an unsere Kooperationspartner\*innen in den Sozialräumen, das seine Bedarfe zuvor meldet. Das dortige Personal leitet die Scheine dann an die jeweiligen Leute weiter. Niemand wird als sozial Bedürftiger geoutet. Die Lebensmittel-Hilfen senden

ein immens wichtiges Signal an die Bürger\*innen: Wir sind für euch da!“, betont Geschäftsführerin Elizaveta Khan. Auch der Kinderschutzbund Köln ist begeistert von der Aktion. Die ersten Familien konnten bereits von der Aktion profitieren. „Wie wunderbar! Gerade jetzt am Ende des Monats ist eh kaum noch Geld da“, bringt es eine Mutter auf den Punkt, die von der gesundheitsorientierten Familienbegleitung des Kinderschutzbundes Köln im Alltag begleitet wird.

In dem Projekt geht es zudem um Aufarbeitung, Vervielfältigung und Verteilung von mehrsprachigem Informationsmaterial zum Thema Corona sowie Einzelfallhilfe beim Ausfüllen von Formularen, die im Zusammenhang mit der Infektionskrankheit notwendig werden. Das Integrationshaus möchte gemeinsam mit anderen Partnern einen Beitrag für den Zusammenhalt untereinander leisten und die Idee einer solidarischen Stadt weiterentwickeln.

## 5-MINUTEN SERENADE GEGEN DAS VIRUS

Jeden Abend um 21:00 Uhr wurde in der Humboldt-Siedlung in Humboldt-Gremberg geklatscht. Besonders laut und zahlreich klatschen Menschen an der Nassau- und der Wattstraße. Denn an der Kreuzung der beiden Straßen spielen Musiker\*innen zur Pandemie-Serenade auf. In unterschiedlichen Besetzungen geben Bläser, Trompeter, Basshorn, Gitarre und Kontrabass mehrstimmige Songs zum Besten.

Seit 16. März erfreuen die Musiker\*innen die Menschen der umliegenden Straßenzüge täglich mit einem Lied. Das Repertoire reicht von den Beatles über Frank Sinatra bis zu Volksweisen.

Zu Beginn des Lockdowns hörten die Anwohner\*innen von Balkonen und Fenstern aus zu. Mit den Lockerungen der Corona-Beschränkungen treffen sich Zuhörer\*innen vermehrt an der Straßenkreuzung. Die Nachbarn sind dankbar für diese Gelegenheit im öffentlichen Raum ein Gefühl von Verbundenheit und Gemeinschaft auch in Zeiten des Lockdowns zu erleben. Mittlerweile nehmen die Straßenmusiker\*innen auch Musikwünsche für die kommenden Tage an.

Jedes Konzert ist eine einmalige Uraufführung. Da die Musiker\*innen nicht gemeinsam proben können, ist das Konzert gleichzeitig die erste gemeinsame Probe. Humboldt-Gremberg bewundert seine Straßenmusiker\*innen für die Ausdauer und die Humboldtkolonie freute sich täglich auf ein neues Konzert.

Danke!

## WUNDERLICHE BLÜTENWERKSTATT

Nachdem der für Ende März geplante Start unseres Projekts „Gartenstadt KalkNord“ coronabedingt abgesagt werden musste, haben wir als neuen Bestandteil die mobile „Wunderliche BlütenWerkstatt“ entwickelt, die es uns ermöglicht, in 2020 weiter mit Kalker Bürger\*innen zusammen zu arbeiten. Die weltweite Pandemie des Corona-(Sars2)Virus hat auch Kalk-Nord erreicht. Mit der mobilen „Wunderlichen BlütenWerkstatt“ beziehen wir uns auf die Empfindungen und Wahrnehmungen der Menschen, im Zusammenhang mit unseren veränderten Lebenswelt und wollen diesen einen Ausdruck geben.

Von Juni bis September 2020 sind wir einmal wöchentlich, Dienstag nachmittags, mit der mobilen „Wunderliche BlütenWerkstatt“ auf den Straßen Kalks unterwegs, um mit Kalker\*innen Fenster- oder Balkongespräch zu führen und sie dabei anzuregen, wimpelartige Blütenbilder aus Stoff herzustellen. Nach dem Motto: Sag es durch die Blume. Wie fühlt ihr euch? Was hat sich verändert? Was gefällt euch, was nicht? Die so entstandenen Wimpel, werden von uns zu Wimpelketten verarbeitet und während der Projektzeit temporär an Straßen und öffentlichen Plätzen Kalks installiert. Als sichtbare Zeichen der Kalker\*innen und können so wieder zu Dialog und Interaktion anregen. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

## STIMMEN AUS KALK

Die Corona-Pandemie macht auch vor dem Roten Sofa nicht halt, sodass das Projekt in seiner ursprünglichen Form noch bis Ende August ausgesetzt wird. Vor allem um Menschenansammlungen zu vermeiden. Stattdessen startet das Projekt mit einer aktivierenden Befragung der Anwohner\*innen aus Kalk. Wir gehen durch die Quartiere und befragen Anwohner\*innen am Fenster, am Balkon, auf der Straße und sammeln Meinungen und Gedanken der Menschen mit vorgeschriebenen Mindestabstand. Eine Kamera wird uns begleiten. Nach der Kommunalwahl im September werden der neu konstituierten Bezirksvertretung die Stimmen aus Kalk präsentiert und werden auch auf dem [Ostblog—Kalker Stories](#) zu finden sein.



## TREFFPUNKT IN ZEITEN VON CORONA

„Wenn es den Markt am Donnerstag nicht gäbe, dann wüsste ich gar nicht mehr, wo ich nette Menschen treffen würde.“

„Mein Kleiner fragt jeden Tag, Mama heute Markt? Es ist wirklich so, für ihn ist der Marktbesuch wichtig, seitdem die Kita zu hat.“

Das sind nur zwei von vielen ähnlichen Sätzen, die zur Zeit auf dem Markt zu hören sind. Die Verkäufer\*innen haben rot-weiße Flatterbänder um ihre Stände gespannt und Kisten vor den Marktständen aufgereiht. So ist sichergestellt, dass die Menschen auch zu den Standleuten den angemessenen Abstand halten. In den Wartereien herrscht auch unter Corona-Bedingungen ein reges Geplauder. Der Marktbesuch ist in Pandemiezeiten ein Event geworden.

Der Markt findet jeden Donnerstag ab etwa 8:00 bis 13:00 auf dem Platz vor der Kirche St. Engelbert in der Taunusstraße statt. Leckerer Spargel aus dem Vorgebirge, Eier vom Poller Bauern, Gemüse regional und saisonal, frische Fleisch-, Wurstwaren und Backwaren, Blumen und vereinzelt Bekleidungsstände runden das Marktangebot ab.

Mit dem Sozialraumvehikel auf dem Markt in Humboldt-Gremberg präsent zu sein, macht auch in Pandemiezeiten Spaß.



## ZAHLUNGSPROBLEME WEGEN CORONA?

In Zeiten der Corona-Pandemie müssen viele Menschen mit weniger Geld auskommen. Um Menschen vor finanziellen Notlagen zu schützen, hat die Bundesregierung ein Hilfspaket beschlossen. Das könnte vielen Menschen helfen. Kurz gesagt: Menschen, die durch Corona Einkommensverluste haben und aus diesem Grund zahlungsunfähig sind, können bei gewissen Verträgen die Zahlungen aufschieben. Für die Arbeit und die Unterstützung von Ratsuchenden, hat die Verbraucherzentrale NRW eine Art Checkliste erstellt. Diese Checkliste kann bei der Prüfung helfen. Bei Unklarheiten sind die Kolleginnen jederzeit ansprechbar. Weitere Informationen gibt es auch auf der [Internetseite](#).

Viele Verbraucher\*innen glauben im Moment, sie dürften ihre Zahlungen einfach aussetzen oder wollen vorschnell Verträge kündigen. Das kann fatale Folgen haben. Besteht bei Ihnen weiterhin Kontakt zu Lots\*innen, zur Nachbarschaft und zu Besucher\*innen oder gibt es Infomöglichkeiten über digitale Wege? Dann bittet die VZ um Unterstützung, diese wichtige Information zu streuen. Die Kolleginnen beraten zum Hilfspaket und auch weiterhin zu Verbraucherthemen und setzen die Rechte von Verbraucher\*innen aus Kalk, Humboldt und Gremberg durch.

Sie sind derzeit telefonisch und per Mail erreichbar:  
Tel.: 0221 846188 88  
[koeln.quartier@verbraucherzentrale.nrw](mailto:koeln.quartier@verbraucherzentrale.nrw)



## NÜTZLICHE INFORMATIONEN

[Hier](#) finden Sie weitere nützliche Hilfs- und Beratungsangebote von Onlineberatungsangeboten, über telefonische Angebote bis hin zu mehrsprachigen Informationen über Corona.

## NACHBARSCHAFTSHILFEN

In dieser Krise ist es schön zu erleben, dass sich Menschen engagieren und ihre Hilfe anbieten. So bilden sich derzeit mehr und mehr ehrenamtliche Nachbarschaftshilfen. In erster Linie bieten sie Einkaufsdienste an, um so alle Personen zu unterstützen, die die Versorgung mit Lebensmitteln und Artikeln des alltäglichen Bedarfs nicht sicherstellen können oder sollen.

Auf der [Website](#) der Sozialraumkoordination finden Sie die verschiedenen Nachbarschaftshilfen für den Sozialraum Humboldt-Gremberg/Kalk.



## **KINDERSCHUTZBUND/ KINDERSCHUTZ-ZENTRUM KÖLN**

Sozialraumkoordination  
Humboldt-Gremberg/Kalk  
Rolshoverstr. 7-9  
51105 Köln

Sozialraumkoordination  
[@kinderschutzbund-koeln.de](mailto:@kinderschutzbund-koeln.de)  
tel. 0221/474459 -14  
fax 0221/474459 -11

[www.kalk-humboldt.sozialraumkoordination.koeln](http://www.kalk-humboldt.sozialraumkoordination.koeln)  
[www.kinderschutzbund-koeln.de](http://www.kinderschutzbund-koeln.de)

**Ansprechpartner\*innen**  
Maria Schweizer-May  
Alexander Tschechowski

Träger vor Ort